



RadKULTUR
Baden-Württemberg

Anleitung zur Aktion:

RadSchnitzeljagd

Aufwand

Dauer der Aktion:	Die Aktion kann an 1 Tag oder über mehrere Wochen umgesetzt werden.
Vor- und Nachbereitung:	ab ca. 4 Wochen
Personalressourcen:	ab 6h/Woche realisierbar
Darum geht es:	Geben Sie Ihren BürgerInnen die Möglichkeit, die eigene Stadt und das Umland neu zu entdecken: Bei der RadSchnitzeljagd fahren die Radelnden verschiedene Stationen im Stadt-, Gemeinde- oder Kreisgebiet an, bei denen sie auf einer Karte jeweils einen Stempel sammeln können. Mit den Stempelkarten können die Teilnehmenden bei einer Verlosung tolle Preise gewinnen!

Mit der Aktion...

- motivieren Sie spielerisch zum Fahrradfahren.
- schaffen Sie ein positives Gemeinschaftserlebnis und lassen Sie die Menschen vor Ort an der Freude am Radfahren teilhaben.
- binden Sie lokale Akteure ein und bauen so Ihr RadKULTUR-Netzwerk vor Ort aus.



Schritt 1: Vorbereitung

Die Veranstaltung kann an einem Tag, an mehreren Tagen oder sogar über mehrere Wochen durchgeführt werden. Eventuell können Sie die RadSchnitzeljagd mit einer bereits bestehenden Veranstaltung verbinden (auch eine Kopplung mit dem RadKULTUR-Tag ist möglich). Wählen Sie einen passenden Termin bzw. Zeitraum während der wärmeren Saison von März bis Oktober.

Die RadSchnitzeljagd sollte an einem Wochenend-Tag durchgeführt werden, sodass eine größtmögliche Zielgruppe erreicht werden kann. Insbesondere Sonntage empfehlen sich, da sie für Freizeitaktivitäten und vor allem auch Familien-/Gruppenausflüge genutzt werden. Sollten sehr viele der Stationen in Einkaufsgebieten angesiedelt sein, kann auch die Durchführung an einem Samstag sinnvoll sein.

Tipps und Hinweise

Sowohl die Anzahl der Stempelstellen als auch deren geografische Verteilung und topografische Lage im Raum sollten es prinzipiell möglich machen, alle Stempelstellen in der vorgegebenen Zeitspanne erreichen zu können.



Schritt 2: Programm

Sprechen Sie verschiedene Akteure an, die an den unterschiedlichen Stempelstationen Ihrer RadSchnitzeljagd ein Angebot zum Erleben, Ausprobieren oder Entdecken anbieten. Als Kooperationspartner und Multiplikatoren sowie zur Betreuung der Stempelstationen bieten sich neben Akteuren aus dem Radverkehr auch solche aus den Bereichen Gesundheit und Klimaschutz oder dem Tourismus an. Zum Beispiel die lokale oder regionale ADFC-Vertretung, (Rad-)Sportvereine, Krankenkassen, Sparkassen, städtische Betriebe (Theater, Verkehrsunternehmen, Stadtwerke, Abfallwirtschaftsbetrieb

etc.), die Energieagentur, Unternehmen/Handwerksbetriebe vor Ort, örtliche Fahrradhändler, Vereine (Pfadfinder, Jugendgruppen, Musikkapellen, Feuerwehr etc.), Bürgerinitiativen (Lokale Agenda, Radfreunde etc.) sowie Polizei und Verkehrswacht an.

Als besonderes Highlight können Sie über die Initiative RadKULTUR zusätzlich verschiedene Module buchen: Beim RadCheck – einer mobilen Fahrradwerkstatt – überprüfen FahrradmechanikerInnen die Fahrräder der Teilnehmer und nehmen Reparaturen wie z. B. Bremsen festziehen, Kette ölen oder Sattel einstellen vor Ort vor. RadServic-Punkte sind Reparatur-Säulen, die Ihren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, kleinere Reparaturen und einen Sicherheitscheck selbst durchführen. Durch die feste Installation bietet dieses Modul Ihrer Kommune einen langfristigen Mehrwert. Weitere Informationen zu den Modulen finden Sie unter www.radkultur-bw.de/kommunen.

Von einer Preisverleihung mit einer einfachen Lautsprecheranlage auf einer improvisierten Bühne/Treppe bis hin zum Stadtfest mit einem ganztägigen Programm rund um das Thema Radfahren ist alles möglich. Erstellen Sie eine Karte, auf der die einzelnen Stationen eingezeichnet sind. Diese Karte können Sie den Teilnehmenden sowohl digital (empfohlen) als auch in ausgedruckter Form zur Verfügung stellen.

Tipps und Hinweise

Für eine motivierte Teilnahme und eine unterstützende Beteiligung am Vor-Ort-Programm der RadSchnitzeljagd sowie zur Nutzung von Synergien empfiehlt sich eine frühzeitige Kontaktaufnahme und konzeptionelle Einbindung lokaler Multiplikatoren und engagierter Akteure im Radverkehr sowie weiterer bewährter Partner.



Schritt 3: Bewerbung

Machen Sie Ihre RadSchnitzeljagd bekannt. Empfohlene Medien, Kanäle und Produkte zur Bewerbung sind u. a. Plakate, der Versand von Pressemitteilungen an lokale und regionale Printmedien oder Schaltung von Anzeigen und Veranstaltungsankündigungen in den Amtsblättern und Lokalzeitungen.

Eine gemeinsame Bewerbung der Veranstaltung im Rahmen bestehender Kooperationen mit weiteren Multiplikatoren, bspw. lokalen Radiosendern, Sparkassen oder städtische Versorgungsbetrieben, ist ebenfalls sinnvoll.

Auch lokal bekannte Personen aus dem öffentlichen Leben können öffentlichkeitswirksam eingesetzt werden. Bestehende Kanäle wie E-Mail-Verteiler, die eigene Website und/oder Websites von Partnern sowie Social Media sollten ebenfalls zur Bewerbung der RadSchnitzeljagd genutzt werden.



Schritt 4: Umsetzung und Nachbereitung

Blieben Sie während der RadSchnitzeljagd regelmäßig in persönlichem Kontakt mit den Ansprechpersonen der Stempelstationen. Halten Sie zusätzliche Stempelkarten und Stempel(kissen) für eine Weitergabe an die Stempelstellen bereit. Überwachen Sie die Abgabestelle für die Stempelkarten beziehungsweise die Sammlung der Karten zur späteren Auswertung.

Mit Ablauf der Rückgabefrist startet die Auswertung: Jede Karte wird entsprechend der enthaltenen Stempel der passenden Gewinnkategorie zugeordnet, anschließend erfolgt die Ziehung der GewinnerInnen je Kategorie.

Tipps und Hinweise

Nach der Veranstaltung sollte über Ihre RadSchnitzeljagd berichtet werden. Dazu bieten sich Pressemeldungen und Social Media an. Laden Sie einen Medienvertreter ein, selbst an der Schnitzeljagd teilzunehmen.

Auf umsetzen.radkultur-bw.de finden Sie ergänzende Materialien zur Umsetzung der Aktion.